

DIE GERMANOFOLIES UND IHRE DREI Ks: KLASSENZIMMER – KONZERT – KONTAKT

Deutsch
erleben

Le bienfait de l'utilisation de chansons en cours de langues n'est depuis longtemps plus à démontrer. En outre, avec la multiplication des ressources en ligne, il est devenu extrêmement simple de trouver le support musical adéquat et, bien souvent, même déjà didactisé. Toutefois, pour que l'intérêt et l'impact soient plus grands encore, rien ne vaut une véritable rencontre entre élèves et artistes. C'est le pari que s'est lancé depuis 10 ans déjà l'association vaudoise *Germanofolies*.

In der Fremdsprachendidaktik ist die Verwendung von Liedern ein „alter Hut“. Bereits in den siebziger und achtziger Jahren hörte man nach der kommunikativen Wende im Unterricht die Songs berühmter englischer bzw. amerikanischer Rockgruppen, die Chansons französischer Weltstars oder die kritischen Töne deutscher Liedermacher – als Vertreter und Botschafter der jeweiligen Zielsprachenkultur. Aber nicht nur die „hohe Kultur“, auch die mnemotechnischen Qualitäten von Liedern werden bereits seit mehreren Jahrzehnten im (Anfänger-)Unterricht konsequent genutzt. So ist *Hallo Susi* sicher der am weitesten verbreitete deutschsprachige Ohrwurm in der Westschweiz, den vermutlich alle 13-30jährigen noch heute tadellos beherrschen, Spuren des Lehrwerks *Tamburin* im kollektiven (und individuellen) Gedächtnis. Die modernen Medien erlauben uns darüber hinaus den spontanen und schnellen Zugriff auf eine Unzahl an authentischen Dokumenten – auch auf Lieder, Videoclips von Liedern und Liedtexte. Sie bieten Einblick in eine „reale“ deutschsprachige Welt, die man jederzeit ins Klas-

senzimmer holen kann. Der Einsatz von Liedern im heutigen DaF-Unterricht wird zusätzlich dadurch erleichtert, dass Lehrer weltweit online auf fertig didaktisiertes Lied-Material zurückgreifen können (z.B. *step into german* des Goethe-Instituts) oder Lieder eigens für den DaF-Unterricht konzipiert werden (z.B. das *Bandtagebuch von Einshochssechs* der Deutschen Welle). In diesen Rahmen werden auch regelmässig Konzertreisen organisiert, bei denen es zu echten Begegnungen zwischen Künstlern und Deutsch-Lernern kommt.

Aber es gibt auch lokale Initiativen, die in diese Richtung gehen: Die *Germanofolies*¹ (www.germanofolies.ch), ein seit zehn Jahren am Genfer See aktiver Verein zur Förderung der deutschen Sprache und Kultur an Westschweizer Schulen², strebt konsequent diese echten Begegnungen zwischen Künstlern und Schülern an. Die „Deutschverrückten“, wie sie sich nennen, haben sich den drei Ks einer gezielten Eventkultur verschrieben: Klassenzimmer – Konzert – Kontakt. Die Überzeugung ist dabei, dass die virtuelle deutschsprachige Welt nur ein Ersatz für

Claudia Bartholemy | ●
HEP-VD / UNIL

Claudia Bartholemy ist Lehrbeauftragte an der Pädagogischen Hochschule in Lausanne (HEP) und Dozentin für DaF an der Universität Lausanne. Sie ist aktives Mitglied der *Germanofolies* und in diesem Rahmen Mitautorin der pädagogischen Dossiers. Ihre weiteren Arbeitsschwerpunkte sind *CLIL* und *Früher Fremdsprachenunterricht*. Sie arbeitet regelmässig für das Goethe-Institut und ist für das Projekt *Basiskurs Deutsch* im Fachbeirat der Deutschen Welle.



Regelmässig werden Künstler zu Tourneen eingeladen und spielen vor Tausenden von Schülern. Die Events können im Klassenzimmer durch den Einsatz der von DaF-Didaktikern konzipierten pädagogischen Dossiers intensiv vor- und nachbereitet werden.

die reale sein kann und das Potenzial einer echten Begegnung nicht zu toppen ist. Viele Schüler haben auch nicht die Mittel oder die Motivation, Aufenthalte in deutschsprachigen Regionen zu organisieren. Deshalb wollen die Mitglieder der *Germanofolies* – Deutschlehrer, DaF-Didaktiker, Schuldirektoren, Austauschverantwortliche des Kantons Waadt, Personen des öffentlichen Lebens und sonstige Unverbesserliche – auch und besonders diesen Schülern ein „möglichst unvergessliches Erlebnis“ in Verbindung mit DaF bieten.

Regelmässig (ein- bis zweimal im Jahr) werden Künstler zu Tourneen eingeladen und spielen vor Tausenden von Schülern. Die Events können im Klassenzimmer durch den Einsatz der von DaF-Didaktikern konzipierten pädagogischen Dossiers intensiv vor- und nachbereitet werden. Die Schüler können nach dem Konzert den Künstlern begegnen, Workshops in den Schulen gehören ebenfalls zum Angebot. Dieser hautnahe Kontakt mit meist jungen Leuten, die Deutsch als Muttersprache sprechen und die die gleichen

Hoffnungen und Träume zum Ausdruck bringen wie die Jugendlichen oder Kinder, die ihnen zuhören, ist allein schon etwas Besonderes. Hinzu kommt, dass unsere Schülerinnen mit den Künstlern einfach singen und tanzen und im direkten Kontakt mit ihnen erfahren können, dass es auch für diese nicht immer einfach ist, sich auf Französisch an ihr Publikum zu wenden. All das sind Momente, in denen „der Funke zünden“ und das Lernen einer Fremdsprache zumindest für ein paar mehr Schüler motivierend sein kann. Und die im Gedächtnis bleiben.

„Schläft ein Lied in allen Dingen“ – schon Eichendorff und mit ihm die Romantiker glaubten, dass die Welt, getroffen durch ein „Zauberwort“, zu singen anfinge. Und die aktuelle Pädagogik scheut sich nicht, von „Resonanzen“ (Rosa & Endres, 2016) zu sprechen, die auch in einem Klassenzimmer zum Schwingen gebracht werden können. In der Fremdsprachendidaktik werden authentische Dokumente zu solchen potenziellen Resonanzkörpern, weil sie einen direkten Kontakt zwischen der Zielsprachkultur und den Lernern, vermittelt durch die Lehrperson, zumindest möglich machen. Lieder nehmen hierbei eine besondere Stellung ein, denn sie sprechen neben der Fremdsprache ebenfalls die als universell geltende Sprache der Musik. Und wenn dann noch die Begegnung dazu kommt, ist alles vereint, was Schüler potenziell zum Lernen brauchen: ein angstfreier Raum, in dem echter Austausch möglich ist, in dem Fehler gemacht werden dürfen und alle einander zuhören und ernst nehmen. Ist das wirklich so verrückt?

1 www.germanofolies.ch Alle Unterlagen können hier heruntergeladen werden, unter dem Namen des jeweiligen Events finden Sie Lieder, Videos und Fotos von den Künstlern und die pädagogischen Dossiers.

3 Vgl.: Encart didactique *DaF einmal ganz ANDERS: Lieder und Konzerte im Rahmen der Germanofolies für den Unterricht in der Westschweiz*, in *Babylonia* (Edizione speciale Settembre 2104, Didaktischer Beitrag 76). Online unter: http://babylonia.ch/fileadmin/user_upload/documents/vario/Encart_didactique_76.pdf

Bild: Tonbandgerät Lausanne
(©Juliane Krappe 2014)



Literatur

Büttner, S., Kopp, G., & Alberti, J. (1998). *Tamburin 1. Deutsch für Kinder*. Ismaning: Hueber.

Rosa, H. & Endres, W. (2016). *Resonanzpädagogik. Wenn es im Klassenzimmer knistert*. Beltz Verlag Weinheim und Basel.

